

GÜNTHER WASSILOWSKY

Institut für Kirchengeschichte und Patrologie der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz

DIE INSZENIERUNG DES GEHEIMEN. RELIGION UND POLITIK IM PAPSTWAHLVERFAHREN DER FRÜHEN NEUZEIT.

8. Juni 2011, 19.30 Uhr

Theologische Fakultät, Madonnensaal (II. Stock)

Das Konklave, die von der Außenwelt abgeschottete Versammlung der Kardinäle zur Wahl des Stellvertreters Christi auf Erden, ist das Ursprungsereignis der religiösen und politischen Kultur der päpstlichen Wahlmonarchie. Wie bei keinem anderen Ereignis kommt es bei der Papstwahl gleichzeitig zu einer Verdichtung der Mechanismen klientelärer Verflechtung einerseits und zu einer Höchstform an Legitimation durch göttliche Vorsehung andererseits. Politik und Religion treffen hier unmittelbar aufeinander und müssen miteinander vermittelt werden. Der Form des Wahlverfahrens, seiner Technik und Symbolik, kommt dabei höchste Bedeutung zu.

Der Vortrag stellt die verschiedenen *modi eligendi*, die im Mittelalter und der Frühen Neuzeit bei der Papstwahl faktisch zu Anwendung kamen, vor und fragt nach den ihnen zugrundeliegenden religiösen und politischen Wertevorstellungen.

Ab wann wurden die Päpste in definitiv geheimer Abstimmung gewählt? Welche religiösen Ideale standen hinter der Einführung der Geheimhaltung und welche politischen Konsequenzen folgten aus ihr? Welche Bedeutung für die grundsätzliche Herrschaftslegitimation des Papsttums hatte die minutiös geplante ‚Inszenierung des Geheimen‘ sowohl im Inneren eines Konklaves als auch nach Außen?

Einführung

o. Univ.-Prof. Dr. Roman A. Siebenrock (Institut für Systematische Theologie der Universität Innsbruck)

Der Referent

1968 geboren in Hechingen (Hohenzollern)

- 1990-1996 Studium der Katholischen Theologie und Germanistik an der Universität Freiburg und der Pontificia Università Gregoriana in Rom
- 1997-1999 Religionslehrer am Gymnasium am Romäusring in Villingen und am Kepler-Gymnasium in Freiburg
- 2001 Promotion im Fach Dogmatik bei Prof. Dr. Peter Walter an der Universität Freiburg
- 2001 Karl-Rahner-Preis für theologische Forschung
- 2001-2003 Studienleiter an der Akademie des Bistums Mainz „Erbacher Hof“
- 2004-2007 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sonderforschungsbereich 496 „Symbolische Kommunikation und gesellschaftliche Wertesysteme vom Mittelalter bis zur Französischen Revolution“ an der Universität Münster, Leitung des Teilprojektes „Päpstliches Zeremoniell in der Frühen Neuzeit“
- 2007 Habilitation an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster bei Prof. Dr. Hubert Wolf, Venia legendi für das Fach Mittlere und Neuere Kirchengeschichte
- Seit 2008 Professor für Kirchengeschichte an der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz

Publikationen (Auswahl)

- Universales Heilssakrament Kirche. Karl Rahners Beitrag zur Ekklesiologie des II. Vatikanums (Innsbrucker Theologische Studien 59), Innsbruck 2001.
- Die Konklavereform Gregors XV. (1621/22). Wertekonflikte, symbolische Inszenierung und Verfahrenswandel im posttridentinischen Papsttum (Päpste und Papsttum, Bd. 38), Stuttgart 2010.
- Giuseppe Alberigo / Günther Wassilowsky (Hgg.), Geschichte des Zweiten Vatikanischen Konzils (1959-1965). Bd. IV und Bd. V. 2006, bzw. 2008.
- Christoph Dartmann/Günther Wassilowsky/Thomas Weller (Hgg.), Technik und Symbolik vormoderner Wahlverfahren (Historische Zeitschrift. Beihefte, Bd. 52), München 2010.

